

# Presseinformation

## BITKOM fordert Intelligente Netze für Energie, Verkehr und mehr

- **Fraunhofer-Studie: Intelligente Netze bringen gut 55 Mrd. Euro pro Jahr**
- **BITKOM schlägt konzertierte Aktion vor**
- **Intelligente Netze ein Hauptthema beim IT-Gipfel am 13.11. in Essen**

**Berlin, 08. November 2012**

Der Hightech-Verband BITKOM mahnt eine Modernisierung von Deutschlands Infrastrukturen an. „Allein im Energiesektor können wir durch mehr Intelligenz in den Netzen jedes Jahr 9 Milliarden Euro Kosten einsparen“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf heute in Berlin. Insgesamt kann durch eine Modernisierung der großen Infrastruktursysteme sogar ein gesamtwirtschaftlicher Nutzen von mehr als 55 Milliarden Euro pro Jahr erzielt werden. Das ergab eine Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung im Auftrag des BITKOM. Dieser Nutzen entsteht durch Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne in Höhe von 39 Milliarden Euro sowie durch zusätzliche Wachstumsimpulse, die sich auf 17 Milliarden Euro jährlich summieren. „Wir müssen diese Potentiale stärker nutzen“, sagt Kempf. „Selbstverständlich müssen wir Energie- und Verkehrsnetze im Bedarfsfall ausbauen. Vor allem aber müssen wir Energieverbrauch und Verkehrsströme intelligenter steuern.“

Schon während des Auf- und Ausbaus der intelligenten Netze, also in den kommenden zehn Jahren, sollen sich die gesamtwirtschaftlichen Effekte auf insgesamt 336 Milliarden Euro summieren. Die vollen Effekte von 55,7 Milliarden Euro jährlich treten ein, wenn die entsprechenden Infrastrukturen existieren und die so ermöglichten neuen Angebote eingeführt sind und breit genutzt werden. Dazu müssen Rahmenbedingungen für Investitionen in neue Geschäftsmodelle und hochleistungsfähige Breitbandnetze geschaffen sowie spezifische Datenschutz- und Standardisierungsfragen gelöst werden.

Unter Intelligenzen Netzen versteht man digitale Infrastrukturen in den Bereichen Energie, Verkehr, Gesundheit, Bildung und Verwaltung. Hinzu kommen die

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Marc Thylmann  
Pressesprecher  
+49. 30. 27576-111  
[m.thylmann@bitkom.org](mailto:m.thylmann@bitkom.org)

Dr. Joachim Bühler  
Bereichsleiter  
Wirtschafts- und  
Innovationspolitik  
+49. 30. 27576-180  
[j.buehler@bitkom.org](mailto:j.buehler@bitkom.org)

**Präsident**  
Prof. Dieter Kempf

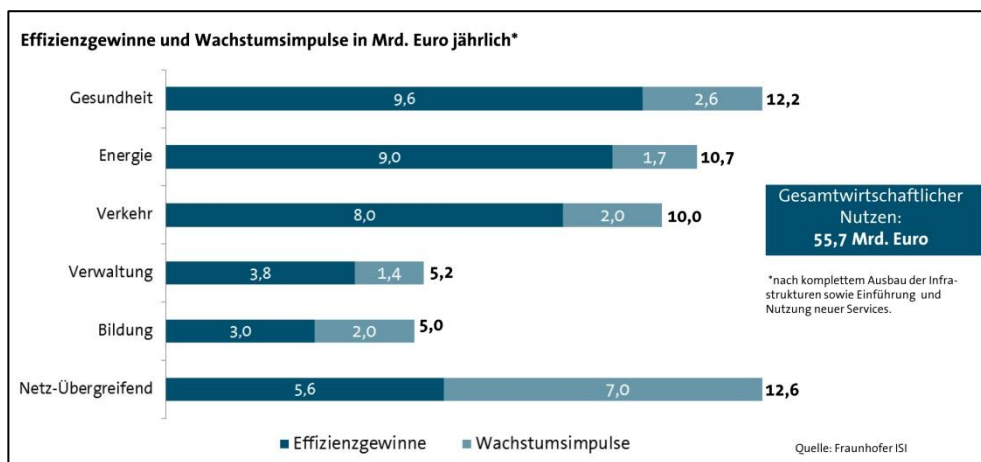
**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

### BITKOM fordert Intelligente Netze für Energie, Verkehr und mehr

Seite 2

Breitbandnetze der Telekommunikation. Kempf: „Intelligente Netze sind nicht nur die Basis für die digitale Wirtschaft der Zukunft. Gesellschaftliche Herausforderungen wie die Energiewende, der demografische Wandel oder der Erhalt der Mobilität können nur mit Intelligenten Netzen gemeistert werden.“



Intelligente Netze sind neben Unternehmensgründungen das Hauptthema auf dem 7. Nationalen IT-Gipfel, der kommenden Dienstag in Essen stattfindet.

„Infrastruktur wird immer mehr zum Standortfaktor. Deutschland sollte sich zum Ziel setzen, innerhalb der kommenden fünf bis zehn Jahre die modernste Infrastruktur weltweit aufzubauen“, sagte Kempf. Hierzu brauche man eine konzertierte Aktion der relevanten Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Bislang würden einzelne Teil-Infrastrukturen noch zu sehr voneinander abgeschottet. Zum Beispiel neue Energienetze müssten von Beginn an mit der Elektromobilität entwickelt und aufgebaut werden. Kempf: „Spätestens im vernetzten Heim kommen dann künftig alle Netze zusammen. Deshalb müssen sie auch zusammen gedacht, entwickelt und aufgebaut werden. Dies ist eine nationale Mammutaufgabe. Auf dem IT-Gipfel geben wir den Startschuss, und gehen sie an.“

In der von BITKOM beauftragten Studie wurden erstmals die gesamtwirtschaftlichen Effekte der verschiedenen Netze detailliert ausgewiesen. Im Gesundheitswesen ergibt sich ein wirtschaftlicher Nutzen von rund 12,2 Milliarden Euro jährlich, in der Energiewirtschaft von 10,7 Milliarden, im

## **Presseinformation**

### **BITKOM fordert Intelligente Netze für Energie, Verkehr und mehr**

Seite 3

Verkehrswesen von 10 Milliarden, in der Verwaltung von 5,2 Milliarden und in der Bildung von 5 Milliarden Euro. Davon gehen jeweils rund drei Viertel auf Effizienzgewinne zurück und rund ein Viertel auf zusätzliches Wachstum. Den größten Nutzen mit 12,7 Milliarden Euro erbringen jedoch die netzübergreifenden Anwendungen, etwa die Verknüpfung von Smart Grids der Energie und Elektromobilität.

Beispiel Energiewirtschaft: Smart Grids, also intelligente Energienetze, sind die Basis für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Eine intelligente Steuerung des Netzes mit einer flexiblen Verschiebung der Stromlast kann die Stromkosten um rund 5,5 Milliarden Euro jährlich senken. Hinzu kommen Einsparungen in Milliardenhöhe durch eine automatisierte Gebäudesteuerung und geringere Kosten beim Netzausbau.

Zur Methodik: Gegenstand der Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) sind die gesamtwirtschaftlichen Effekte, die sich durch intelligente Netze erzielen lassen. Die Berechnungen basieren erstens auf einer Metastudie, in der verfügbare einschlägige Untersuchungen ausgewertet wurden. Zudem wurden Fraunhofer-Experten zur Dynamik in den einzelnen Bereichen befragt. Außerdem sind Bewertungen von Experten eingeflossen, die im Rahmen von Workshops mit dem Münchner Kreis die Voraussetzungen und Effekte intelligenter Netze analysiert haben. Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um fundierte Abschätzungen. Sie stellen einen Input für eine differenzierte Diskussion über die Voraussetzungen und Effekte von intelligenten Netzen in Deutschland dar.

Der BITKOM vertritt mehr als 1.700 Unternehmen, davon über 1.200 Direktmitglieder mit 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Nahezu alle Global Player sowie 800 Mittelständler und zahlreiche gründergeführte Unternehmen werden durch BITKOM repräsentiert. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien.